



**Wolfenschiessen**  
Politische Gemeinde

## **Medienmitteilung**

Wolfenschiessen

### **Hundeverbot über die Bannalper Schonegg bis Ende Alpsommer**

**Der Wanderweg ist für Personen ab sofort wieder geöffnet. Aus Sicherheitsgründen gilt jedoch bis Ende Alpsommer ein Hundeverbot.**

Am letzten Montag, 22. Juli, wurde im Wandergebiet auf Bannalp ein Hund von einer Kuhherde zu Tode getrampelt. Der Hundehalter zog sich beim Vorfall ebenfalls Verletzungen zu. Die Gemeinde Wolfenschiessen hatte den Wanderweg aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Heute Montag haben auf Bannalp die Wanderwegverantwortlichen der Gemeinde gemeinsam mit dem Äpler und der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) die Situation neu beurteilt. Die Viehherde hat sich soweit beruhigt, dass für Wanderer – unter Berücksichtigung der Verhaltensempfehlungen – keine besondere Gefährdung mehr besteht. Bei der Begegnung mit einem Hund besteht jedoch immer noch ein grosses Risiko.

Die Gemeinde hat deshalb entschieden, dass der Wanderweg zwischen Bannalp-Chrüzhütte und der Bannalper Schonegg für Personen sofort wieder geöffnet wird. Aus Sicherheitsgründen gilt jedoch bis Ende Alpsommer (ca. Ende September) ein Hundeverbot auf dem Wanderweg.

Hundehalter werden gebeten, sich an die angeordnete und signalisierte Sperrung zu halten.

Die Gemeinde wird in Zusammenarbeit mit den Alpbewirtschaftern und Tourismusanbieter sowie mit Unterstützung der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) weitere mittel- und langfristige Lösungen prüfen und beurteilen, welche dann rechtzeitig auf die nächste Wandersaison 2020 umgesetzt werden können.

## **RÜCKFRAGEN**

Wendelin Odermatt, Gemeindepräsident, Tel. 041 629 73 33

Wolfenschiessen, 29. Juli 2019, 17:00 Uhr

---

### **GEMEINDEVERWALTUNG**

Hauptstrasse 20, 6386 Wolfenschiessen, Telefon 041 629 73 30  
www.wolfenschiessen.ch, gemeindeverwaltung@wolfenschiessen.ch

---

### Verhaltensempfehlung

Die Beratungsstelle, die dem Bundesamt für Landwirtschaft angegliedert ist, und auch die Schweizer Wanderwege geben folgende Verhaltenstipps, um unliebsamen Begegnungen mit Kühen aus dem Weg zu gehen:

- Beachten Sie die Informationstafeln. Verhalten Sie sich ruhig, scheuchen Sie die Tiere nicht auf. Im Allgemeinen sind Kühe neugierig und nicht gefährlich.
- Bleiben Sie wenn möglich auf dem Wanderweg. Stehen Kühe auf dem Weg, halten Sie Abstand zu ihnen und gehen Sie in sicherer Distanz um die Herde herum. Erschrecken Sie die Tiere nicht und drehen Sie ihnen nicht den Rücken zu.
- Drohgebärden von Kühen zeichnen sich durch Heben und Senken des Kopfes, Schnauben, Scharren und Brüllen aus. Bemerkten Sie diese Alarmsignale, verlassen Sie die Weide langsam rückwärts. Schnelle Bewegungen wirken auf Kühe bedrohlich.